



Dr. phil. DOROTHEA VAN DER KOELEN

Kurzbiografie

geboren in Darmstadt am 6. April 1960 wuchs Dorothea van der Koelen in einem von humanistischen Werten geprägten Elternhaus in Mainz auf. Unmittelbar nach ihrem Abitur am humanistischen Rabanus-Maurus-Gymnasium in Mainz (1979) **organisierte sie ihre erste Ausstellung**. Mit der Präsentation des polnischen Künstlers Andrzej Pollo (1981) begann eine lange und erfolgreiche Reise in die internationale zeitgenössische Kunst. Als Galeristin und Kuratorin hat Dorothea van der Koelen bis heute **annähernd 600 Ausstellungen** weltweit

(in Europa, Kanada, USA, Australien, UAE, China, Japan, Nepal, Korea, Ägypten) gestaltet oder mitbetreut. 1989 eröffnete sie ihre zweite Galerie in Mainz (Halle Dammweg). Parallel studierte sie ab 1980 Kunstgeschichte, Philosophie, Buchwissenschaft und Romanistik an der Gutenberg-Universität in Mainz. 1993 wurde sie mit ihrer **Dissertation** über ›Das Werk Heinz Gappmayrs. Darstellung und Analyse‹ promoviert, die 1994 im LIT-Verlag erschien.

Seit 1982 ist sie Mitglied im Bundesverband Deutscher Galerien e. V. (seit 2004 im italienischen Galerie-Verband AngAMC) und veröffentlicht seit 1985 Aufsätze über zeitgenössische Kunst in Museums-Vorträgen, Zeitschriften und Büchern. Die Leidenschaft für die Kunst ließ sich durch intensive Galeriarbeit, Studium und wissenschaftliche Tätigkeit allein nicht stillen. **1995** gründete Dorothea van der Koelen zusammen mit ihrem Bruder Martin van der Koelen den ›**Chorus-Verlag für Kunst und Wissenschaft**‹. Mit seinen über 160 wissenschaftlichen Publikationen wie den Werkverzeichnissen ›*Fabrizio Plessi. OPUS Video Sculpture*‹ (1997), ›*Eduardo Chillida. OPUS P.I-IV*‹ (1996-2004) oder ›*Günther Uecker. Opus Liber*‹ (2007), ist der ›Chorus-Verlag‹ heute weltweit bekannt. 2001 konnte sie ihre lang ersehnte dritte Galerie ›**La Galleria**‹ in einem der schönsten Viertel der Biennalestadt Venedig einweihen.

Einige Jahre später (2003) gründete sie die ›**van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft**‹, die mit ihren Vortragsreihen, Ausstellungen und der Vergabe von Stipendien der Nachwuchsförderung sowie dem **Dialog der Kulturen** gewidmet ist. Seit 2006 ist sie Mitglied im Beirat der Art Karlsruhe. Außerdem realisiert sie seit Jahrzehnten zahlreiche **Kunst-am-Bau-Projekte** in Zusammenarbeit mit Künstlern, Architekten und Unternehmern. Mit ihrer ›**Dr. van der Koelen Consulting**‹ ist sie als Beraterin für Firmen beim Aufbau von Kunstsammlungen tätig. Als Jurorin und Evaluatorin beteiligt sie sich zusätzlich an zahlreichen Gremien für Stipendien, Wettbewerbe und Kunstpreise.

2009 feierte Dorothea van der Koelen das 30. Jubiläum ihrer Galerie – mit der Ausstellung ›*When Ideas Become Form*‹.

2013 fand ihre langjährige Zusammenarbeit mit der Künstlerin Lore Bert durch die Ausstellung ›*Art & Knowledge*‹ als offizielle Begleitveranstaltung der 55. Internationalen **Kunst-Biennale von Venedig** große Anerkennung und konnte über 100.000 Besucher aus aller Welt verzeichnen.

Im Jahr 2014 – **35 Jahre** nach ihrem mutigen, vielversprechenden Anfang – erfüllt sich Dorothea van der Koelen einen ihrer größten Träume: **Die Eröffnung des Zentrums für Kunst und Wissenschaft ›CADORO‹ in Mainz** mit der Ausstellung ›*Der Zukunft entgegen*‹. Mit dem interdisziplinären Projekt ›*Experimente · 4 + 8 + 2*‹ gab Dorothea van der Koelen 2015, im Rahmen ihrer Stiftung, jungen Künstlern, Kunsthistorikern und Grafikdesignern die Möglichkeit, in der CADORO eine eigene Ausstellung zu entwickeln und zu realisieren.



Ihr lebenslanges Wirken für die Kunst wurde schließlich im Dezember des Jahres 2015 durch die Verleihung der **Max-Slevogt-Medaille** des Landes Rheinland-Pfalz – der höchsten Auszeichnung des Landes für Künstler und Kunstförderer – geehrt und gekrönt.